

KÜNSTLERHAUS VEREINIGUNG

K Ü N S T L E R H A U S

Pressetermin mit dem Künstlerischen Leiter Günther Oberhollenzer

21. April im Künstlerhaus

**Positionierung des Künstlerhauses und der Vereinigung bildender
Künstlerinnen und Künstler**

Vorstellung der Herbstausstellung 2023 sowie des Programms 2024

- Statement / Günther Oberhollenzer
- SYSTEMRELEVANT (4.10.2023 – 18.2.2024) – Herbstausstellung 2023
- Programm 2024 – Jahresthema: Vielfalt
- Programm in der Künstlerhaus Factory

- HUMAN_NATURE (15.6. – 17.9.2023) – Mitgliederausstellung 2023

Rückfragehinweis:

Alexandra Gamrot, MA BA (Hons)

gamrot@kuenstlerhaus.at

+43 1 587 96 63 21

KÜNSTLERHAUS VEREINIGUNG

K Ü N S T L E R H A U S

Ein zentrales Anliegen als neuer Künstlerischer Leiter ist es mir, das Selbstbewusstsein und die Sichtbarkeit des Künstlerhauses wie auch der Vereinigung der bildenden Künstlerinnen und Künstler zu stärken und durch eine klare inhaltliche Positionierung und Handschrift deren Relevanz in der österreichischen Kunstszene zu erhöhen. Vor allem aber möchte ich zusammen mit den Künstler*innen außergewöhnliche Kunstprojekte für die Menschen, für unser Publikum umsetzen.

Das Künstlerhaus kann in seiner Diversität und Vielfältigkeit, seinem multimedialen Setting und spartenübergreifenden Denken ein relevanter Ort für zeitgenössische Kunst aus Wien und Österreich sein – ein lebendiger Wirkungs- und Möglichkeitsraum des Kunstschaffens und Lebens. Dabei sehe ich mich als Künstlerischer Leiter in der Rolle des Kurators aber auch Kommunikators. Ich möchte in einer Sprache sprechen, die verstanden wird und Ausstellungen gestalten, die die Menschen in ihrer Alltagsrealität abholen – fundiert, aber lebensnah umgesetzt und ohne Scheu vor Emotion. Auch deshalb ist für mich eine engagierte, vielfältige Kunstvermittlung von großer Bedeutung. Denn auch ich sehe mich als Kunstvermittler.

Günther Oberhollenzer



Danielle Pamp, *Diva in quarantine*, 2020.

SYSTEMRELEVANT

Herbstaustellung 2023

4.10.2023 – 18.2.2024

Kurator: Günther Oberhollenzer

Ausgehend von dem in den letzten Jahren vielfältig diskutierten Begriff der „systemrelevanten Kultur“ möchte die erste Ausstellung des neuen Künstlerischen Leiters Günther Oberhollenzer anregen, über den Wert der Kunst für unsere Gesellschaft nachzudenken.

In der sehr persönlichen Schau stellt Oberhollenzer künstlerische Positionen vor, die in ihren Arbeiten bewusst Anspruch auf gesellschaftliche Relevanz erheben, aber er fragt auch bei Kunstschaffenden nach, wie sie ihre Rolle sehen, welche Themen sie aktuell diskutieren. SYSTEMRELEVANT versteht sich auch als eine programmatische Standortbestimmung: Welche Rolle und Aufgabe können Kunsträume wie das Künstlerhaus in unserer Gegenwart einnehmen? Was kann sich das kunstinteressierte Publikum von einer zeitgenössischen Kunstaustellung erwarten?

Das Haus ist, getragen von den Künstler*innen, ein offener Ort des künstlerischen Experiments und gesellschaftspolitischen Dialogs. Die Ausstellung möchte dies widerspiegeln und einer vielfältigen Kunst Sichtbarkeit verschaffen, die in der Mitte der Gesellschaft angesiedelt ist und sich durchaus auch niederschwellig mit drängenden Fragen unserer Zeit auseinandersetzt.

KÜNSTLERHAUS VEREINIGUNG

K Ü N S T L E R H A U S

SYSTEMRELEVANT ist ein selbstbewusstes Statement für die Kunst, Kunstschaffende und Kunstraum, aber sie möchte vor allen Fragen stellen, eine Diskussionsanstoß liefern und nicht Antworten geben oder gar in eine Rechtfertigungsdynamik verfallen. Achtzehn künstlerische Positionen sind in der Schau vertreten, von sieben werden neue Arbeiten für die Ausstellung entstehen. Damit sollen – auch im Sinne der Nachhaltigkeit – soweit wie möglich auf teure Transporte verzichtet und stattdessen Künstler*innen in Österreich mit Projektaufträgen gefördert werden.

Künstler*innen der Ausstellung

Alfredo Barsuglia, Zrinka Budimlija, Julia Bugram, Friedemann Derschmidt, Louise Deininger, Hannes Egger, eSeL (Lorenz Seidler), Aldo Giannotti, Soli Kiani, Xenia Lesniewski, Anna Meyer, Małgorzata Mirga-Tas, Gabriela Oberkofler, Danielle Pamp, Christiane Peschek, Schmusechor, Peter Senoner, Esther Strauss

Katalogautor*innen

Hamed Abboud, Jana Volkmann

PROGRAMM 2024

Jahresthema: Vielfalt

AUF DEN SCHULTERN VON RIESINNEN

9.3. – 9.6.2024

Kuratorin: Nina Schedlmayer

Kuratorische Assistenz: Anna Mustapic

Wie reflektieren Künstlerinnen einer jüngeren und mittleren Generation heute weibliche Kreativität? Wie schreiben sie sich mit ihrer eigenen künstlerischen Arbeit in eine Genealogie von Künstlerinnen ein? Wie ist ihr Blick auf jene, die lange Zeit von der Geschichtsschreibung ignoriert, vergessen oder sogar aktiv daraus verbannt wurden? Wie setzen sie sich ins Verhältnis zu ihren Vorfahrinnen und Vorkämpferinnen, zu jenen, die in der bildenden Kunst, aber auch in anderen künstlerischen Sparten tätig waren? Die Ausstellung mit dem Arbeitstitel AUF DEN SCHULTERN VON RIESINNEN soll Fragen wie diese beleuchten.

WUNDERKAMMER

Mitgliederausstellung 2024

28.6. – 29.9.2024

Kurator: Günther Oberhollenzer

Kuratorische Assistenz: Melanie Brandstetter

Inspiziert von historischen Kunst- und Wunderkammern geht die Mitgliederausstellung 2024 der Frage nach, was uns heute noch staunen lässt. Noch nie war die Kunst so vielfältig in ihren Medien, Themen und Ausdrucksformen wie in unserer multimedialen Gegenwart. So gibt es eine große Bandbreite an künstlerischen Werken, die uns über visuelle (oder auch akustische) Reize verführen, berühren und in den Bann ziehen können. Dem wird in der Schau WUNDERKAMMER Rechnung getragen mit einem bewussten Bekenntnis zu Sinnlichkeit und Emotion und einem facettenreichen Ausstellungsparcour, der die große Bandbreite an Künstler*innen der Künstlerhausvereinigung zeigen möchte. Ausladend und farbenfroh, verspielt und heiter, aber auch irritierend und überraschend, geheimnisvoll und nachdenklich stimmend.

SUBSTANZ

Empathie, Engagement und Empörung jenseits von Kunst

19.10.2024 – 9.2.2025

Kurator: Christian Bazant-Hegemark

Co-Kuratorin: Esther Mlenek

Die Ausstellung SUBSTANZ handelt von Menschen, die ihre Themen nicht nur in ihrer Kunst verarbeiten, sondern diesbezüglich auch in gesellschaftliches Handeln gehen. Sie bilden beispielsweise Communities, Netzwerke und Räume, gehen einem erweiterten Kunstvermittlungsbegriff nach und loten die Möglichkeiten der Schnittstellen zwischen – und jenseits von – Kunst und Aktivismus aus. Den Ausstellenden gemein ist, dass sie unsere Gesellschaft über die eigene künstlerische Praxis hinaus beeinflussen. Denn Kunst und Gesellschaft sind eng und zirkulär verbunden: Kunst entsteht aus der Auseinandersetzung mit einer Welt, die durch Kunst beeinflusst wird.

KÜNSTLERHAUS FACTORY

Ausstellungen, Projekte, Veranstaltungen

Die FACTORY im Künstlerhaus ist ein zentraler Ort für Austausch und Experiment. Die wechselnden Ausstellungs-Projekte bieten Raum für Dialog und vielfältige Themen sowie künstlerische Praktiken. Informationen zu Ausstellungsprojekten und Kooperationen in der Factory werden laufend unter www.k-haus.at ergänzt.

Auswahl aus dem FACTORY Programm:

Sammlungspräsentationen

MARIA LEGAT malt Bilder, die uns staunen lassen und irritieren, die uns begeistern und in ihren Bann ziehen. Die Ausstellung gibt einen fundierten wie vielfältigen Einblick in das außergewöhnliche wie unverwechselbare künstlerische Schaffen einer der herausragenden Maler*innen Österreichs.

Alle Kunstwerke der Schau **(29.4. – 21.5.)** stammen aus der Sammlung Johann Zwiletzsch.

HERBERT BRANDL erschafft gegenständlich-abstrakte Bildwelten wie atmosphärische Farbräume, er besitzt eine besonders ausgeprägte Affinität zur Landschaft, häufig sind Anklänge an Landschaften und Naturräume zu entdecken. Die Ausstellung **(19.10. – 5.11.)** zeigt Hauptwerke seines Schaffens aus der Sammlung von Thomas Angermair.

Etablierte Veranstaltungsreihen

ROTOR ist eine Veranstaltungsreihe zu Experiment, Diskurs und Intermedialität ausgehend vom weit gefassten Topos Klang als ephemere, skulpturale Metapher – dessen Repräsentanzen und diskursive Optionen. ROTOR wird von Michael Fischer kuratiert und findet im Moment 4–6 Mal im Jahr in der FACTORY statt. [Mehr Informationen und zu Terminen geht es hier.](#)

TALKING SCREEN will der Frage nach den vielfältigen Präsentationsformen von Filmen im Ausstellungskontext, aber auch den medienübergreifenden Interferenzen zu anderen künstlerischen Praktiken nachgehen. Die mit den Gästen gemeinsam konzipierten Präsentationsformate sind bewusst offengehalten und sollen facettenreiche Spielarten der (performativen) Selbstpräsentation genauso beinhalten, wie einen kritischen Diskurs über filmische Formate & Formen ermöglichen. Als jeweiliges Setting ist an eine Kombination von Filmen, Gespräch und Mikro-Ausstellung für einen Abend gedacht.

Einer Veranstaltung in Kooperation von Künstlerhaus und [sixpackfilm](#).

[Mehr Informationen und zu Terminen geht es hier.](#)

FREIE KINO – Stadtkino im Künstlerhaus

Monatlich präsentiert das Künstlerhaus, Gesellschaft Bildender Künstlerinnen und Künstler Österreichs, ungewöhnliche Laufbilder, die man sonst kaum zu sehen bekommt. Der Titel der Filmreihe ist hierbei im doppelten Sinn zu verstehen: einerseits als Kino, das losgelöst, also frei von allen Konventionen, aufregende, bizarre, schräge und provokante cineastische Arbeiten zeigt. Andererseits ermöglicht der freie Eintritt möglichst vielen Menschen diese spannende Entdeckungsfahrt in ungewöhnliche Bilderwelten.

Ergänzend zu den FREIEN KINO-Programmen im Stadtkino organisieren die Kurator*innen viermal im Jahr performative, interdisziplinäre, multimediale, erweiterte Filmformate in der Factory des Künstlerhauses in Absprache mit der Programmierung des Künstlerhauses.

Kuratiert von Martina Tritthart, Holger Lang

[Mehr Informationen und zu Terminen geht es hier.](#)



Romana Hagyo, Silke Maier-Gamauf/Bildrecht, *Hering und die Fluse*, 2021.

HUMAN_NATURE

Mitgliederausstellung 2023

15.6. – 17.9.2023

Kuratorinnen: Maria Christine Holter und Julia Hartmann

Hat der Mensch als “Krone der Schöpfung” ausgedient? Menschenzentriertes Denken und Handeln trägt im fortschreitenden Anthropozän massiv zur Zerstörung unserer Lebensgrundlage bei. Es ist unerlässlich, uns als eines von unzähligen, voneinander abhängigen Lebewesen auf diesem Planeten zu begreifen. Der Unterstrich zwischen HUMAN und NATURE im Ausstellungstitel markiert Verbindung und Leerstelle, zugleich hebt er das komplexe Verhältnis zwischen Mensch und Natur hervor.

Mit rund 30 künstlerischen Positionen nähert sich die Mitgliederausstellung 2023 dieser teils romantisch überhöhten, teils toxischen, viel zu selten harmonischen Beziehung an. Zudem werden Fragen über unser Verständnis von Mensch und Natur im digitalen Zeitalter aufgeworfen. Die Kunstschaffenden der Künstlerhaus Vereinigung eröffnen mit ihren transmedialen Werken zu HUMAN_NATURE ein weites narratives Feld: Sie verhandeln den Status Quo genauso wie dystopische und visionäre Ideen für die Zukunft, dabei dürfen genderspezifische, ironische und humorvolle Ansätze nicht fehlen. Die Besucher*innen der Ausstellung sowie des umfassenden Rahmenprogramms (Führungen, Talks, Workshops, Performances, Freies Kino, Satellitenausstellungen und ein Aktionstag am 16. September 2023) sind dazu eingeladen, das angebotene Narrativ nicht nur zu lesen, vielmehr sich selbst wirksam darin einzuschreiben.

Im Einklang mit dem Konzept der Nachhaltigkeit in Kunstproduktion und Ausstellungswesen haben sich die beiden Kuratorinnen gemeinsam mit den Künstler*innen und dem Team der Künstlerhaus Vereinigung zum Ziel gesetzt, das Projekt HUMAN_NATURE in all seinen Dimensionen möglichst CO2-sparend umzusetzen. Außerdem soll das Augenmerk auf ausgewählte ökologische Projekte gelenkt werden, damit HUMAN_NATURE aus dem Kunstkontext heraustreten und in der Natur weiterwirken kann.

KÜNSTLERHAUS VEREINIGUNG

K Ü N S T L E R H A U S

Künstler*innen: Angela Andorrer, Kerstin Bennier, Michaela Bruckmüller, Magda Csutak, Katya Dimova, Barbara Filips, Silvia Maria Grossmann, Romana Hagyo & Silke Maier-Gamauf, Jochen Höller, Martin Krammer, Claudia-Maria Luenig, David Meran, Sabine Müller-Funk, noid, Oleg & Ludmilla, Norbert Pümpel, Didi Sattmann, Denise Schellmann, Christine Schörkhuber, Bettina Schülke, Charlotte Seidl, Jing Song, Horst Stein, Sarah Steiner, Hannah Stippl, Alberto Storari, Sophie Tiller, Martin Treberspurg, Hana Usui, Robert Zahornicky